

Zwei Fremde

Von Salamandra

Kapitel 6: Kapitel 6

Sonntagmorgen.

Denis wacht auf, seine Haare sind zersaust, sein Gesicht ist grimmig. Er hat schlecht geschlafen.

Er konnte nicht fassen was er da gestern zu David gesagt hatte.

„Eifersüchtig ja, aber nicht auf dich.“ Sondern auf die Mädels. Weil er ihnen so viel Aufmerksamkeit gewidmet hatte. Ihnen. Nicht ihm. Obwohl er mit ihm unterwegs war, obwohl er nicht auf Frauen stand. Obwohl er Davids Typ ist.

Aber ist er wirklich Davids Typ?

Er hatte es ihn nie selbst sagen hören.

Nur dieses eine mal bei diesem komischen Telefongespräch.

Außerdem, was faselte er da?

Er stand nicht auf David!

Sie waren Freunde. Sie wollten sich besser kennen lernen.

Deswegen die Treffen, deswegen unternahmen sie was zusammen.

Klar wollte er nicht das er den Mädels mehr Aufmerksamkeit als Ihm widmet. Er wollte ihn für sich haben. Für sich Allein.

Allein?

Das hört sich wirklich an, als sei er in ihn verknallt.

War er das am ende? Ohne es selbst zu merken?

Oder bildete er sich das nur ein, weil sie zwei in letzter Zeit so viel zusammen unternommen hatten? Mehr als gewöhnlich.

Oder hatte Isi doch Recht?

Sie kannte ihn. Sie wusste was für ein Trottel er war, wenn er verliebt ist. Aber hatte er sich so Trottelig bei David verhalten?

Abgesehen von diesem kleinen Patzer gestern nicht. Zumindest nicht bewusst. Vielleicht sah David das ja anders. Vielleicht war er unbewusst schon in mehr Fettnäpfchen getreten.

Aber das spielte jetzt sowieso keine Rolle mehr.

Denn nach diesem Satz war gestern erstmal stille, ehe beide kapierten was Denis da

überhaupt sagte.

Danach lies er David stehen und ging nach hause.

Er überlegte morgen krank zu machen.

Aber er wusste das er David nicht für immer aus dem Weg gehen konnte, nur hinaus zögern, und früher od später würde Iris auf der Matte stehen und ihm aus dem Haus befördern. Sie konnte sehr überzeugend sein.

Also lieber gleich in die Höhle des Löwen!

Denis griff nach seinem Handy um David anzurufen, doch im selben Moment – oh schock – klingelt es. Davids Nummer.

Denis hebt ab

„ja?“

„hi“

„hi...“

„Wo bist du?“

„zuhause“

„hast du zeit?“

„uhm... ja...“ Warum nicht gleich hinter sich bringen und danach einen Strick suchen?

„Gut, ich komm vorbei, lauf nicht weg.“

Aufgelegt.

Nach einiger Zeit klingelte es auch schon an der Tür und David stand in Denis Zimmer.

„Nimm Platz“

„Danke“

Minuten des Schweigens.

„Wegen gestern...“ Begann David

„Uhm ja... Was ich gesagt habe... das..“

„... hat mich ziemlich überrascht.“

„jaaa mich auch.“

„Dich auch?“

„ja ich... mir wars nicht bewusst.“

David grinst: „und jetzt schon?“

„jaaa“

Sie rücken etwas zusammen

„Schon komisch, das Isi vor mir geschnallt hat das ich mich in dich verschaut hab“

„Du hast mit ihr drüber gesprochen?“

„Gestern, bevor wir uns getroffen haben. Ich habs ihr nicht geglaubt...“

„und jetzt tust dus?“

„Jetzt bin ich mir sicher.“

Die Stirne der Beiden berühren sich.

„Willst du immer noch wissen, wie es ist einen Mann zu küssen?“
Denis grinst: „Mehr den je“

Sie küssen sich.

„du weist, das du gerade einen Fremden geküsst hast“ witzelt Denis.

„ich glaube, das Stadium haben wir überwunden“